

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold und Horb.

No 96.

Freitag, den 30. November

1849.

Oberamt Nagold.

Unter Beziehung auf die Bekanntmachung des Justizministeriums vom 13. dieses Monats (Reg.-Bl. Seite 734) werden die Ortsvorsteher aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Gebühren für das Regierungsblatt und die Rechts-Erkenntnisse für das Jahr 1849 spätestens binnen 14 Tagen an das Oberamt eingesandt werden. Nagold, den 26. Novbr. 1849. K. Oberamt. Wiebbeckinf.

Oberamt Horb.

Meisterrechts-Ertheilung im Baufach.

Simon Eger von Salstetten hat bei der Maurerzunft als Maurer und Steinbauer das Meisterrecht dritter Stufe erlangt.

Den 24. November 1849.

Königliches Oberamt.
Lindenmajer.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation u. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

1) Friedrich Weikelmann von Jfelshausen,

am Mittwoch dem 12. Dezember, Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Jfelshausen.

2) Johs. Kempf's Wittve von Bernack,

am Freitag dem 14. Dezember, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bernack. Nagold, den 3. November 1849. Königliches Oberamtsgericht. Rick, A.-B.

Oberamtsgericht Nagold.

Roßfelden.

Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Santsache ist zur Schulden-Liquidation u. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Gottlieb Mutschler, Maurer von Roßfelden,

am Dienstag dem 4. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Roßfelden.

Den 30. October 1849.

Königliches Oberamtsgericht.
Rick, A.-B.

Oberamtsgericht Nagold.

Warth.

Aufforderung eines

erschollenen.

Johannes Heyl, geb. den 14. Sept. 1759 zu Warth, Sohn des weiland Konrad David Heyl, Chirurgen dafelbst, welchem in neuester Zeit als früherem Kap-Soldaten ein Soldgut haben von 253 fl. 20 kr. zugefallen, ist längst verschollen. Es ergeht daher an ihn oder an seine etwaigen Leibeserben die Aufforderung, sich binnen

90 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls das obengedachte Vermögen desselben an seine bekannten nächsten Intestat-Erben vertheilt werden würde.

Den 8 November 1849.

K. Oberamtsgericht.
Rick, A.-B.

Oberamtsgericht Nagold.

Wildberg.

Aufforderung eines

erschollenen.

Gottlieb Jakob Reichert, Bäcker, geb. den 1. Okt. 1779, Sohn des weiland Gottlieb Reichert, Schumachers in Wildberg, ist längst verschollen. Es ergeht daher an ihn, oder an seine etwaigen Leibeserben die Aufforderung, sich binnen

90 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls das unter Plegschaft stehende Vermögen desselben im Betrag von 708 fl. 31 kr. an seine bekannten nächsten Intestat-Erben vertheilt werden würde.

Den 8. November 1849.

K. Oberamtsgericht.
Rick, A.-B.

Forstamt Wildberg.

Jagdverpachtung.

In Folge des Gesetzes über das Jagdwesen vom 17. August d. J., so wie

der Vollziehungs-

Instruktion vom

25. September

d. J. (R.-Bl. Nr. 53 und 65) und nach dem nunmehr die Genehmigung der Jagdbestritt's-Eintheilung erfolgt ist, werden die Jagden in den Staatswaldungen:

1) der Reviere Haislach, Altburg, Simmozheim und Hildrighausen

am Donnerstag dem 13. Dezember;

2) der Reviere Nagold, Schönbrunn und Stammheim am



Blatte schon mehrmals näher beschrieben wurden, werden, nachdem der Käufer Josef Friesinger von Linsenbofen die ihm anbedungenen Verbindlichkeiten nicht erfüllen kann, wieder verkauft.

Der Verkauf findet am Freitag dem 14. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Gemeinderatszimmer statt, wobei die Liebhaber mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen erscheinen wollen.

Den 14. November 1849.
Waisengericht.
Vorstand: Koble.

Obertalheim,
Oberamts Nagold.

Schafweide-Verleihung.

Da die Pachtzeit der hiesigen Sommerweide, welche 150 Stücke ernährt, mit dem 1. Dezember d. J. zu Ende geht, so wird dieselbe

am Montag dem 10. Dezbr. d. J., Morgens 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus wieder auf 3 Jahre im öffentlichen Aufsteich verpachtet. Pachtliebhaber werden zu dieser Verhandlung mit dem Bemerkten eingeladen, das sich auswärtige unbekannt mit amtlich beglaubigten Prädikats- und Vermögenszeugnissen vor Beginn des Aufsteichs auszuweisen haben.

Den 20. November 1849.
Gemeinderath.
Für denselben:
Schultheiß Klink.

Fünfsbronn,
Gerichtsbezirks Nagold.

Siegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Johannes Wabr, Tagelöhner dahier, wird am

Montag dem 10. Dezember l. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus zum öffentlichen Verkauf gebracht:

- 1) ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach mitten im Dorf, zwischen sich selbst beiderseits, gemeinderäthlicher Anschlag 700 fl.;
- 2) Brand- und Wäbefeld:
- 2 Morgen von der Hauswiese, die Ländchen genannt, zwischen Christian Kalmbach und Jakob Friederich Berger, Schmid,

gemeinderäthlicher Anschlag 100 fl.;

5 Morgen 3 Viertel 15 1/2 Rutben der Nab-Acker, zwischen Peter Schaible und Mathäus Stoll,

gemeinderäthlicher Anschlag 350 fl.;

3) Gärten:

1/8 Morgen 11 Rutben im untern Garten, zwischen dem Kirchpfad und Christian Koch,

gemeinderäthlicher Anschlag 50 fl.;

Hierzu werden die Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, das sich hier unbekannt vor Beginn dieser Verhandlung über Prädikat und Vermögen auszuweisen haben.

Den 19. November 1849.
Güterpfleger:
Kalmbach.
Vdt. Schultheiß Waidelich.

Fünfsbronn,
Gerichtsbezirks Nagold.

Siegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Jakob Theurer, Schneiders dahier, wird am

Montag dem 10. Dezbr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhaus zum öffentlichen Verkauf gebracht.

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach mitten im Dorfe, zwischen Friederich Reinhard und Mathäus Schaible,
- gemeinderäthlicher Anschlag 500 fl.;
- 2) Acker:
 - 2 Morgen 3 Viertel 18 Rutben in Ländern zwischen Sonnenwirth Michael Theurer und Michael Friederich Theurer,

gemeinderäthlicher Anschlag 150 fl.;

- 4 Morgen 1/2 Viertel 46 Rutben in Bernäcker zwischen Jakob Friederich und Friederich Reinhard,

gemeinderäthlicher Anschlag 300 fl.

Hierzu werden die Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, das sich hier unbekannt vor Beginn dieser Verhandlung über Prädikat und Vermögen auszuweisen haben.

Den 19. November 1849.
Güterpfleger: Koller.
Vdt. Schultheiß Waidelich.

Ettmannsweiler,
Oberamts Nagold.

Verlorener Mehlsack.

Vor 14 Tagen ging zwischen Hefelbronn und Simmersfeld ein Sack mit einem Centner Mehl verloren, welchen

der redliche Finder gegen angemessenes Trinkgeld abgeben wolle in der Krone zu Ettmannsweiler.

Nagold.

Brust- und Süssenzucker acht zu haben bei Louis Sauter, bei der Kirche.

Sorb.

Empfehlung.

Von den rühmlichst bekannten Bürleschen Gewürz-Schwefelschnitten hat der Unterzeichnete Zufsendung erhalten; eben so empfiehlt derselbe gereinigtes Lampenöl, Stearinlichter und achten Emmen-thaler Käse.

Den 23. November 1849.
Wilhelm Erath,
neben dem Stern.

Kuppingen.

Farren feil.

Einen 4jährigen fetten Farren hat zu verkaufen.
J. Leonhard Bender.

Nagold.

Wagen zu verkaufen.

Ein schwerer zum Vier-spännigfabren eingerichteter Wagen mit schmalen Rädern und gut mit Eisen beschlagen, ist billig zu verkaufen. Von wem, sagt G. Zaifer, Buchdrucker.

Hof Mohndardt,
Oberamts Nagold.

Öffentlicher Aufruf an diejenigen, welche so gerne falsches Zeugniß geben.

Da ich mich in einem dreijährigen Wittwenstand befinde und meine Magd sich in der Hoffnung befindet, so geben die falschen Gerüchte, ich seye der Thäter. Ich sage daher denselben frei, welche die falschen Gerüchte verbreiten, der Teufel ist ein Lügner und ein Vater derselben; dabei bemerke ich noch, das demjenigen, welcher mir mit Wahrheit auftreten kann, das ich einmal Gebrauch von der Art mit einer Person gemacht habe ohne Recht, ich eine Belohnung von 1000 fl. zusichere; was doch diejenigen, welche so gerne falsches Zeugniß geben, recht lustern machen wird, ihre niederträchtige Aussage mit Wahrheit zu begründen. Es müssen aber alle meine Feinde zu Schanden werden, sich zurück kehren plötzlich.

Den 26. November 1849.
Gutsbesitzer:
Michael Schaible.

M a g o l d.

Für Kapitalisten und Auswanderer.

Die in Stuttgart bestehende Gesellschaft für nationale Auswanderung und Kolonisation, von der königlichen württembergischen Staatsregierung als juristische Person anerkannt, hat in der für die Ansiedlung von Deutschen ganz besonders geeigneten Provinz **Valdivia** des südamerikanischen Freistaats **Chile** einen Länderkauf von 200,000 Morgen abgeschlossen, und wird hiervon wieder einen Theil zu dem billigen Preise von 1 fl. 45 kr. der württembergische Morgen, in Abtheilungen von mindestens 20 Morgen an Privaten käuflich abtreten. Von dem stillen Ocean seiner Länge nach bespült, für den Handel geeignet, wie kaum ein anderes Land, gleich einem sichern Schooße westlich von den kleinen, östlich von den großen Cordilleren eingeschlossen, von reisenden Thieren oder giftigen Reptilien ungefährdet, reich und mit den vorzüglichsten Nuzbölkern bewaldet, von zahlreichen, meist schiffbaren Flüssen durchströmt, fruchtbar in seiner Urkraste bis zu einem solchen Grade, daß der leichteste Anbau eine reiche Ernte aller europäischen Produkte verbürgt, und auch die wilden Natur-Erzeugnisse eine Schönheit und Güte erreichen, als ob sie von Menschenhand gepflegt worden seyen — liegt jenes Valdivia und harret nur auf Menschenhände, um in den herrlichsten segenspendenden Garten der Erde verwandelt zu werden. Wer darum sich oder seinen Nachkommen ein Besitzthum daselbst sichern will, dem ist hiedurch Gelegenheit geboten, auf die billigste Weise ein Landgut daselbst zu erwerben, welches sicher im Wertbesteht, indem die Gesellschaft sich erbietet, Allen Denen, welche binnen 15 Jahren ihr Land nicht in Besitz nehmen, das hiefür aufgewendete Kapital nebst 5 pCt. Zins und Zinseszinsen, mittelst jährlicher Verloosungen wieder zurück zu zahlen. Für die Vorzüge und Sicherheit des Unternehmens sprechen noch die Thatsachen, daß die Gesellschaft eine entsprechende Kaution bei dem königlichen Ministerium des Innern deponirt, und daß außer einer Anzahl Privaten, auch die württembergische Staatsregierung sich bereits durch Ankauf von 100 Länderscheinen (jeder auf 35 fl., oder im Eigentumsrecht von 20 Morgen Neuland lautend) mit 2000 Morgen Land theilhaftig bat.

Der Unterzeichnete ist mit Vergnügen bereit, jeden Wunsch um nähere Auskunft über die Verhältnisse, Streben, Zweck u. der Gesellschaft prompt zu entsprechen. Magold, im November 1849. G. Zaiser, Buchdrucker.

Bei mir ist für 40 kr. zu haben:

S t r a f g e s e t z b u c h

für das **Königreich Württemberg**

den Abänderungen desselben durch das Gesetz vom **13. August 1849** und durch andere neuere Gesetze, und Angabe der competenten Gerichte bei jedem Verbrechen und Vergehen.

Herausgegeben von **O t t o S c h w a b.**

G. Zaiser, Buchdrucker.

F r u c h t p r e i s e.

Fruchtgattung.	Altenstaig, den 27. November 1849.		Freudenstadt, den 24. November 1849.		Tübingen, den 23. November 1849.		Calw, den 24. November 1849.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel, alt.	4	15	4	9	4	32	4	7
„ neuer	4	15	4	9	4	32	4	7
Kernen	10	9	52	9	45	10	9	36
Roggen	7	9	56	—	7	12	6	56
Gerste	6	24	—	—	6	24	6	12
Haber, alt.	3	20	—	—	3	36	3	24
„ neuer	3	20	—	—	3	36	3	24
Mehlfrucht	8	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	8	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	8	—	—	—	—	6	24	—
Erbsen	8	—	—	—	—	7	12	—
Linien	8	32	—	—	—	7	44	—

B r o d - & F l e i s c h p r e i s e.

In Altenstaig:		In Tübingen:	
4 B. Kernendr. 8kr.	Wef 10 1/2 D. 1.	4 B. Kernendr. 8kr.	Wef 10 1/2 D. 1.
Dohndfleisch 8.	Rindfleisch 7.	Dohndfleisch 8.	Rindfleisch 6.
Kalb fleisch 6.	Schw. abgez. 8.	Kalb fleisch 6.	Schw. abgez. 7.
unabgez. 9.		unabgez. 9.	
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 9kr.	Wef 9 1/2 D. 1.	4 B. Kernendr. 8kr.	Wef 9 1/2 D. 1.
Dohndfleisch 9.	Rindfleisch 7.	Dohndfleisch 9.	Rindfleisch 7.
Kalb fleisch 6.	Schw. abgez. 9.	Kalb fleisch 6.	Schw. abgez. 8.
unabgez. 10.		unabgez. 9.	

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

Höfliche Bitte an meinen unbekanntten Freund.
 Bekanntlich wurde mir am letzten Bildberger Markt ein großer Theil meiner Waaren entwendet. Vor wenigen Tagen wurde nun ein Theil derselben mir wieder zugestellt durch den Hrn. Schultheißen Seeger von Martinsmoos, dem sie in der Nacht vor sein Haus gelegt worden waren mit einem Brief, worin gesagt ist, daß derselbe mein guter Freund sey, der die Waaren in Bildberg entwendet hat und wenn er gewußt, daß sie mein Eigenthum wären, er sie nicht genommen hätte. Da ich von der Aufrichtigkeit meines unbekanntten Freundes überzeugt bin, so bitte ich ihn herzlich, seiner edlen Handlungsweise die Krone aufzusetzen und mir den Rest meiner Waaren vollends zuzusenden, indem sie ihm doch nicht viel nützen, mich aber aus einer großen Verlegenheit reifen, da sie mir, einem armen Krämer, unentbehrlich sind.
 Krämer Wehwadel
 aus Eningen.

Walddorf, Oberamts Nagold. Gefundenes.
 Es ist den 20. d. M. ein Ringspan gefunden worden auf dem Weg von Walddorf nach Altenstaig und kann derselbe gegen Einrückungsgebühr und 24 kr. Trinkgeld abgeholt werden bei
 Friedrich Gengle,
 Bierbrauer.

Nagold. Brauntwein feil.
 Guten Zwischgen- wie auch andern Brauntwein verkauft zu billigen Preisen.
 Lammwirth Mayer.

Nagold.
 Keinen Doppel- und andern Essig empfiehlt zu billigen Preisen
 Christ. Dengler.

